

Delfer Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Freitags; es kostet
 für den Monat bei der Post 0,50 Reichsmark.

Postkonten
 Kreisrechnungsamt Breslau Nr. 3130,
 Kreis-Sparkasse Breslau Nr. 3131.



Insertate werden bis Donnerstag mittag in
 der Geschäftsstelle angenommen. — Preis für
 die fünfgepaltene Petitzeile 15 Reichspfennige,
 für außerhalb des Kreises Dels Wohnende
 20 Reichspfennige.

Druck und Verlag
 A. Ludwigs Buchdruckerei Kothke, Volpert & Co.
 in Dels.

Nr. 38

Dels, den 23. September 1927

65. Jahrgang

Kreisbewohner, spart bei Eurer Kreispartasse!

Ämtlicher Teil

Bekanntmachungen des Landrats

Beschluß des Preuß. Staatsministeriums v. 16. 9. 1927
 — St MI 11245 —

Der Herr Reichspräsident v. Hindenburg hat den Wunsch ausgesprochen, daß von besonderen Feiern aus Anlaß seines 80jährigen Geburtstages am 2. Oktober d. J. abgesehen werde. Die Reichsregierung und ihr folgend die Preussische Staatsregierung werden daher weder in Berlin noch in anderen Orten Preussens amtliche Feiern veranstalten. Diese sollen vielmehr durch die Hindenburg-Spende ersetzt werden, über deren Sammlung Reich und Länder übereingekommen sind.

Das Preussische Staatsministerium bestimmt ferner folgendes:

1. Sämtliche staatlichen Dienstgebäude sowie die Gebäude der Selbstverwaltungskörper haben am 2. Oktober 1927 in den Reichs- und Landesfarben zu flaggen. Soweit staatliche Behörden nicht staatseigene Gebäude ganz oder teilweise innehaben, ist auch für deren angemessene Beflaggung zu sorgen. Wenn einzelne Gemeinden (Gemeindeverbände) im Besitz von besonderen Flaggen (z. B. in den Stadt- oder Provinzfarben) sind, können diese neben den Reichs- und Landesfarben gezeigt werden.

2. In den Schulen ist entweder am Sonnabend, den 1. 10., oder am Montag, den 3. 10., des Geburtstages in schlichten Feiern zu gedenken. Im Anschluß an diese Feiern fällt der Schulunterricht aus. Fällt der 1. oder 3. 10. 1927 in die Schulferien, so ist die Schulfest an einem anderen, dem 2. 10. nächstgelegenen Schultag abzuhalten.

Dels, den 21. September 1927.

Straßensperrung.

Wegen Ausführung von Anschüttungsarbeiten in ganzer Straßenbreite wird die Chaussee von Groß-Weigelsdorf nach Gundseld von km 2,3—3,3 in der Zeit vom 26. d. M. bis 3. Oktober cr. für allen Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird auf den Chausseumweg von Groß-Weigelsdorf über Wildschütz nach Gundseld verwiesen. Umweg 1 Kilometer.

K. I. 2511.

Dels, den 21. September 1927.

Einreichung einer Abschrift

des Feststellungsbeschlusses für das Rechnungsjahr 1926.

Die Gemeindevorstände erinnere ich an die Einreichung einer Abschrift des Feststellungsbeschlusses der Gemeinderrechnung für das Rechnungsjahr 1926 gemäß meiner Kreisblattverfügung vom 18. Mai 1886 (Kreisblatt S. 89).

Bei dieser Gelegenheit weise ich darauf hin, daß gemäß § 120 Abs. 2 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 die Gemeinderrechnung binnen 3 Monaten nach dem Schlusse des Rechnungsjahres der Gemeindeversammlung (Gemeindevertretung) zur Prüfung, Feststellung und Entlastung vorzulegen ist, die die Feststellung innerhalb 3 Monaten zu bewirken hat.

Wo ein besonderer Ortsverheber bestellt ist, hat dieser die Rechnung aufzustellen und dem Gemeindevorsteher einzureichen, welcher sie einer Vorprüfung zu unterziehen und mit seinen Erinnerungen versehen der Gemeindeversammlung (Gemeindevertretung) vorzulegen hat. Bei dieser Vorprüfung hat der Gemeindevorsteher die Schöffen zuzuziehen, außerdem ist die Gemeinde befugt, ihm für diesen Zweck eine besondere Kommission zur Seite zu stellen.

Nach erfolgter Feststellung ist die Rechnung während eines Zeitraums von 2 Wochen nach vorheriger Bekanntmachung in einem von der Gemeindeversammlung (Gemeindevertretung) zu bestimmenden Raume zur Einsicht der Gemeindeangehörigen auszuliegen. Die Rechnung ist nach Ablauf der Auslegungsfrist vom Gemeindevorsteher aufzubewahren.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

K. I. 4870.

Dels, den 19. September 1927.

Umsatzsteueranteile der Landgemeinden.

Aus der 5. Umsatzsteuerüberweisung (5. Uf. für April bis Juli und August) kommen zur Verteilung:

je Einheit des Umsatzsteuer Schlüssel
 19 Reichspfennig.

Der Berechnung der durch das Kreisrechnungsamt zur Auszahlung gelangenden Beträge liegt der im Kreisblatt vom 29. Juli 1927 auf Seite 131 ff. abgedruckte Verteilungsschlüssel für 1927 zugrunde.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Termin für die Bullen-, Eber- und Ziegenbockföhrung.

Nachstehend bringe ich die Termine für die diesjährige Bullen-, Eber- und Ziegenbockföhrung zur Kenntnis.

Zfb. Nr.	Tag	Stunde der Föhrung	Ort	Name der beteiligten Ortschaften
1	3. Oktober 1927	8 Uhr 15 Min. (8 Uhr 15 Min. vorm.)	Juliusburg, Gasthaus Scupin . . .	Stadt Juliusburg Dorf Juliusburg Strehlig
2		9 Uhr (9 Uhr vormittags)	Weißensee, Gasthaus Erbs	Weißensee Barthelen Maliers Budowintke
3		9 Uhr 45 Min. (9 Uhr 45 Min. vorm.)	Groß-Graben, Gasthaus Franzke . .	Groß-Graben Grüneiche
4		10 Uhr 45 Min. (10 Uhr 45 Min. vorm.)	Schiderwitz, Chaussee vor der Schule	Schiderwitz Tschertwitz Kurzwitz Rotherinne Schwundnig
5		11 Uhr 45 Min. (11 Uhr 45 Min. vorm.)	Bogschütz, Gasthaus Raschmieder . .	Bogschütz Zucklau Neudorf b. J. Neuhaus
6		12 Uhr 15 Min. (12 Uhr 15 Min. nachm.)	Brieje, Gasthaus Dedde	Brieje Sechskiesern Hönigern
7		14 Uhr 30 Min. (2 Uhr 30 Min. nachm.)	Ostrowine, Gasthaus Brand	Ostrowine
8		15 Uhr 15 Min. (3 Uhr 15 Min. nachm.)	Gimmel, Kolonie Guthave	Gimmel Pontwitz Alt-Elguth
9		16 Uhr (4 Uhr nachmittags)	Gimmel, bei Bäckermeister Rauer . .	Gehöjtsföhrung
10		16 Uhr 30 Min. (4 Uhr 30 Min. nachm.)	Schönauf, Gasthaus Frei	Schönauf Ulbersdorf
11		17 Uhr (5 Uhr nachmittags)	Nieder-Mühlwitz, Gasthaus Ruff . . .	Nieder-Mühlwitz Ober-Mühlwitz Galbig Reesewitz
12		17 Uhr 30 Min. (5 Uhr 30 Min. nachm.)	Galbig, bei Paul Schmehl	Gehöjtsföhrung
13	4. Oktober 1927	8 Uhr 15 Min. (8 Uhr 15 Min. vorm.)	Wiejegrade, Gasthaus Leipe	Zessell Buljewitz Allerheiligen Grüttenberg Neuhof b. W.
14		9 Uhr (9 Uhr vormittags)	Groß-Zöllnig, Gasthaus Gründer . .	Groß-Zöllnig Grompusch Schützendorf
15		10 Uhr (10 Uhr vormittags)	Bernstadt, Gasthaus Jänchen	Bernstadt Langenhof Klein-Zöllnig
16		11 Uhr (11 Uhr vormittags)	Pangau, Gasthaus Rosof	Pangau Kauke
17		11 Uhr 45 Min. (11 Uhr 45 Min. vorm.)	Boitsdorf, Gasthaus Winkler	Boitsdorf
18		12 Uhr 30 Min. (12 Uhr 30 Min. nachm.)	Neudorf b. W., Gasthaus Hanfner . .	Neudorf b. W. Weidenbach
19		14 Uhr (2 Uhr nachmittags)	Krajschen, Gasthaus Reischke	Krajschen Laubstn
20		14 Uhr 45 Min. (2 Uhr 45 Min. nachm.)	Briezen, Gasthaus Grode	Briezen Klein-Waltersdorf
21		15 Uhr 30 Min. (3 Uhr 30 Min. nachm.)	Lampersdorf, Gasthaus Kaufmann . .	Lampersdorf Fürsten-Elguth
22		16 Uhr (4 Uhr nachmittags)	Wilhelminenort, Gasthaus Niebisch .	Wilhelminenort Baruthe

Zfd. Nr.	T a g	S t u n d e der R ö r u n g	O r t	N a m e der beteiligten Ortschaften	
23	4. Oktober 1927	17 Uhr (5 Uhr nachmittags)	Mittel-Mühlatschütz, Gasthaus Riet	Mittel-Mühlatschütz Nieder-Ober-Mühlatschütz Klein-Mühlatschütz Ziegelhof	
24		17 Uhr 30 Min. (5 Uhr 30 Min. nachm.)	Postelwitz, Gasthaus Pietzsch	Postelwitz Zantoch	
25		6. Oktober 1927	8 Uhr 15 Min. (8 Uhr 15 Min. vorm.)	Sadewitz, Gasthaus Starke	Sadewitz
26			9 Uhr (9 Uhr vormittags)	Bielguth, Gasthaus Jarzsch	Bielguth Neu-Schmollen
27			9 Uhr 45 Min. (9 Uhr 45 Min. vorm.)	Cronendorf, Gasthaus Rosser	Cronendorf Ober-Schmollen Nieder-Schmollen Groß-Ellguth Neu-Ellguth Schwierze
28			10 Uhr 45 Min. (10 Uhr 45 Min. vorm.)	Klein-Ellguth, Gasthaus Hentke. . . .	Klein-Ellguth Krittschen Kaltvorwerk
29			11 Uhr 45 Min. (11 Uhr 45 Min. vorm.)	Klein-Dels, Gasthaus Rejcher	Klein-Dels Bühlau Eißwinkel Nedlitz Neuhof b. Raake Raake Bischkawe
30		12 Uhr 15 Min. (12 Uhr 15 Min. nachm.)	Cunersdorf, alter Turnplatz	Cunersdorf Klein-Peterwitz	
31		14 Uhr (2 Uhr nachmittags)	Schleibitz, Stellenbesitzer Stellisch	Gehöftsförderung	
32		14 Uhr 15 Min. (2 Uhr 15 Min. nachm.)	Groß-Weigelsdorf, Gasthaus Schädel	Groß-Weigelsdorf Klein-Weigelsdorf Görlitz Wildschütz Wirtau Dörndorf Schleibitz	
33	15 Uhr (3 Uhr nachmittags)	Hundsfeld, vor dem Gutshof	Hundsfeld Sacrau		
34	15 Uhr 45 Min. (3 Uhr 45 Min. nachm.)	Langewiese, Gasthaus Matuschek	Langewiese Stein		
35	16 Uhr 45 Min. (4 Uhr 45 Min. nachm.)	Sibyllenort, Gasthaus Soffna	Sibyllenort Domatschine Dobritschau Eichgrund Loischwitz		
36	7. Oktober 1927	8 Uhr 15 Min. (8 Uhr 15 Min. vorm.)	Ludwigsdorf, Gasthaus Schiller	Ludwigsdorf Leuchten Nettche	
37		9 Uhr (9 Uhr vormittags)	Döberle bei Gemeindevorsteher Obuch	Gehöftsförderung	
38		9 Uhr 15 Min. (9 Uhr 15 Min. vorm.)	Gutwohne, Gasthaus Dorzof. . . .	Gutwohne Döberle Zentwitz Zackschönau Carlsburg	
39		10 Uhr (10 Uhr vormittags)	Stampen, Gasthaus Birke	Stampen Zäntschdorf	
40		10 Uhr 30 Min. (10 Uhr 30 Min. vorm.)	Bohrau, Gasthaus Beschnitt	Bohrau Peute	
41		11 Uhr (11 Uhr vormittags)	Schmarze, Gasthaus Hoffmann	Schmarze	
42		11 Uhr 30 Min. (11 Uhr 30 Min. vorm.)	Rathe, Gasthaus Geppert	Rathe Dammer	

Lfd. Nr.	Tag	Stunde der Rörung	Ort	Na me der beteiligten Ortschaften
43	7. Oktober 1927	12 Uhr (12 Uhr mittags) . . . , .	Dels, Hof der landwirtschaftl. Schule	Dels Spahlitz Würtemberg
44		14 Uhr (2 Uhr nachmittags)	Wabnitz, Gasthaus Kirch	Wabnitz Stronn Korschlitz
45		14 Uhr 30 Min. (2 Uhr 30 Min. nachm.)	Wabnitz, Bauergutsbesitzer W. Späthe	Gehöftsförung
46		14 Uhr 45 Min. (2 Uhr 45 Min. nachm.)	Wabnitz, Stellenbesitzer Max Kirch .	Gehöftsförung
47		15 Uhr (3 Uhr nachmittags)	Buchwald, Gutsbesitzer P. Scholz II .	Gehöftsförung
48		15 Uhr 15 Min. (3 Uhr 15 Min. nachm.)	Buchwald, Gutsbesitzer Oskar Boin .	Gehöftsförung
49		15 Uhr 30 Min. (3 Uhr 30 Min. nachm.)	Buchwald, Gutsbesitzer Oskar Kinast .	Gehöftsförung
50		15 Uhr 45 Min (3 Uhr 45 Min. nachm.)	Buchwald, Gutsbesitz. Robert Pfeiffer	Gehöftsförung
51		16 Uhr (4 Uhr nachmittags)	Buchwald, Gutsbesitzer Paul Wabnitz	Gehöftsförung
52		16 Uhr 15 Min. (4 Uhr 15 Min nachm.)	Buchwald, Gasthaus Graupe	Buchwald
53		16 Uhr 45 Min. (4 Uhr 45 Min. nachm.)	Vogelgefang, Platz vor Bedranowski	Vogelgefang Palschken Cunzendorf
54		17 Uhr 30 Min (5 Uhr 30 Min. nachm.)	Zantoch, Stellenbesitz Ernst Gawlich II	Gehöft. förung

Die Ortsbehörden ersuche ich, dies den Bullen-, Eber- und Ziegenbockbesitzern, die Tiere zur Rörung angemeldet haben, unverzüglich bekannt zu geben. Auch bei Gehöftsförnungen (**Stallförung ist verboten**) ersuche ich, dafür zu sorgen, daß die Tiere rechtzeitig vorgeführt werden, damit das Rörgegeschäft keine Verzögerung erleidet.

Die Bullen sind mit Nasenringen oder Zäumen und die Eber am Strick der Kommission vorzustellen. Um möglichst viel außerterminliche Rörungen zu vermeiden und damit den Tierbesitzern Kosten zu ersparen, ersuche ich die Ortsbehörden, darauf hinzuwirken, daß alle in Frage kommenden Bullen, Eber und Ziegenböcke der Kommission vorgestellt werden.

Zur Unterstützung der Rörkommission ersuche ich die Herren Gemeindevorsteher der Rörorte, zum festgesetzten Termin am Rörorte anwesend zu sein, und zwar auch dann, wenn Tiere nicht vorgestellt werden. Bei dieser Gelegenheit nehme ich erneut Veranlassung, auf die Polizeiverordnung über die Rörung

a) von Zuchtbullen vom 25. Januar 1923 (Kreisblatt 1923 S. 67—68)

b) von Zuchtebern vom 3. Mai 1923 (Kreisblatt 1923 S. 139)

c) von Ziegenböcken vom 11. Juli 1927 (Kreisblatt S. 158/159)

und falls eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl geförter Bullen oder Ziegenböcke nicht vorhanden ist, auf die Verpflichtung der Gemeinden zur Bullen- (Gesetz vom 19. August 1897, GZ. S. 393) bzw. Ziegenbockhaltung (Gesetz vom 14. Dezember 1920, Kreisblatt 1923 S. 96/97) hinzuweisen. Auf jedes angefangene und volle Hundert deckfähiger Kühe und Kalben muß ein geförter Bulle und auf je 80 Ziegen ein Ziegenbock entfallen. Es dürfte somit auch im eigensten Interesse der Gemeinden liegen, eine recht große Anzahl Bullen, Eber und Ziegenböcke vorzustellen.

Die Rörung der Ziegenböcke in Dels, Bernstadt und Hundsfeld erfolgt durch die örtlichen Rörkommissionen.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

K. I. 3936.

Dels, den 19. September 1927.

Reichseinkommensteueranteile der Landgemeinden und Gutsbezirke.

Aus der 7. bis 9. Einkommensteuerüberweisung für 1927 (7. bis 9. Gf. für Juni und Juli, Abschlag für August) kommen zur Verteilung:

auf jeden Rechnungsanteil $2,5 + 3 + 3,5 = 9$ Reichspfennig.

Der Berechnung der durch das Kreisrechnungsamt zur Auszahlung gelangenden Beträge liegt der im Kreisblatt vom 25. Juni 1926 auf Seite 125 ff. abgedruckte Verteilungsschlüssel für 1926 zugrunde. Die Verteilung der Einkommensteueranteile für 1927 nach diesem Schlüssel erfolgt vorbehaltlich der späteren Angleichung an den noch nicht vorliegenden Verteilungsschlüssel für 1927.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

L. I. 3360.

Dels, den 22. September 1927.

Feststellung der Nebennutzung des Ackerlandes usw. sowie der Forsten und Holzungen im Jahre 1927.

Den Ortsbehörden des Kreises habe ich am 23. d. M. zwei Erhebungsbogen zugehen lassen, die zu der oben bezeichneten Erhebung zu benutzen sind.

Die Erhebung ist als Teil II der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung angeordnet worden und muß sofort durchgeführt werden.

Das Nähere hierüber ergibt sich aus den Anleitungen auf den Erhebungsbogen.

Die Ortsbehörden muß ich dringend ersuchen, diese Anweisungen genau zu beachten, um unvollständige oder nicht richtige Ausfüllung der Erhebungsbogen, wie sie bei den letzten Erhebungen immer wieder bei einem großen Teil vorkamen, zu vermeiden. Dadurch werden viele Rückfragen und Berichtigungen, die die Prüfung hier ungemein erschweren, vermieden.

Zur ordnungsmäßigen Durchführung der Erhebung wird es notwendig sein, **orts- und fachkundige Personen heranzuziehen**, besonders da, wo die Feststellung der Nebennutzung des Ackerlandes im Wege der Schätzung durch eine Kommission erfolgt — siehe § 7 der Anleitung —.

Die Bildung der Schätzungskommission hat sofort zu erfolgen.

Für die Erhebung der Forsten und Holzungen wird besonders den Gemeinden empfohlen, forstlich vorgebildete Beamte zur Mitwirkung heranzuziehen.

Nach Ausfüllung der Erhebungsbogen sind diese von der Ortsbehörde, gegebenenfalls auch von der Schätzungskommission zu unterschreiben und mir umgehend wieder einzusenden, und zwar **die Bogen über die Nebennutzung des Ackerlandes spätestens bis zum 5. Oktober d. J., die Bogen über die Forstverhältnisse spätestens bis zum 15. Oktober d. J.**

L. I. 3322.

D e l s, den 19. September 1927.

Beihilfen zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft.

Anträge auf Gewährung von Staatsbeihilfen aus dem Fonds zur „Förderung der Landwirtschaft“ (früher „Dtfonds“) zur Durchführung von Wiesenverbesserungen, Drainagen, sind mir bis zum 10. Oktober d. J. und solche aus dem „Flußregulierungsfonds“ zur Durchführung von Meliorationen, Flußregulierungen, Deichbauten zum 10. Dezember d. J. vorzulegen.

L. I. 3320.

D e l s, den 19. September 1927.

Elektrische Hochspannungsleitungen.

Den Ortspolizeibehörden des Kreises bringe ich meine Rundverfügung vom 26. Januar 1926 — L. I. 175 — Anzeige von Arbeiten, die in der Nähe der Hochspannungsleitungen ausgeführt werden und diese gefährden können — zur genauen Beachtung in Erinnerung.

L. I. 3321.

D e l s, den 19. September 1927.

Revision der trigonometrischen Marksteine.

Unter Hinweis auf meine Verfügung vom 17. Juli 1924 — Kreisblatt Seite 165 — wollen mir die Ortspolizeibehörden über das Ergebnis der von ihnen alljährlich zweimal anzuhaltenden Revision der trigonometrischen Punkte bis zum 15. Oktober d. J. berichten.

Sollten die Revisionen in diesem Jahre bisher nicht erfolgt sein, ist dies sofort nachzuholen.

Die in meiner Kreisblattverfügung vom 17. Juli 1924 gegebene Anweisung für das bei Feststellung von Beschädigungen usw. einzuschlagende Verfahren ist genau zu beachten.

Ueber das Veranlaßte ist mir eingehend zu berichten.

L. I. 3368.

D e l s, den 21. September 1927.

Wandergewerbescheine für 1928.

Um die rechtzeitige Aushändigung der Wandergewerbescheine zu Beginn des Jahres 1928 zu gewährleisten, empfehle ich, die Anträge auf Ausstellung neuer Scheine möglichst schon im Monat Oktober persönlich bei den Ortspolizeibehörden zu stellen, weil bei der Menge der Anträge und den erforderlich werdenden Ermittlungen die Ausstellung längere Zeit in Anspruch nimmt.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, bei der Aufnahme der Anträge die in meiner Bekanntmachung vom 24. 10. 1924 — Kreisblatt S. 234 — bekanntgegebenen Bestimmungen genau zu beachten. Für genaue und vollständige Ausfüllung der Antragsformulare ist unbedingt Sorge zu tragen. Die Gebühren — Ziffer 9 der Bekanntmachung — sind in gleicher Höhe wie bisher einzuziehen und portofrei an die Bürokasse des Amtes auf Giro 986 bei der Kreisparkasse Dels oder durch Postcheckkonto Nr. 3131 Breslau der Kreisparkasse Dels zugunsten des Girokontos 986 zu überweisen.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Berlin W. 9, den 2. August 1927.
Leipzigerstraße 2.

J.-Nr. III. 6931/I. 5765 M. f. S. u. G./III. V. 1307 M. f. S.

Betrifft Schwangeren- und Wöchnerinnenschutz.

In Nr. 31, Seite 184, des RWBl. Teil I, ist das Gesetz vom 16. Juli 1927 über die Beschäftigung vor und nach der Niederkunft veröffentlicht worden.

Durch dieses Gesetz, das am 1. August d. J. in Kraft tritt, wird nicht nur der Geltungsbereich des Schwangeren- und Wöchnerinnenschutzes erheblich ausgedehnt, sondern es werden auch die Schutzbestimmungen selbst wesentlich erweitert. Insbesondere ist der Mutterschutz in Erweiterung des geltenden Rechtes auf die Arbeiterinnen der Kleinbetriebe, einschließlich der Fa-

milienbetriebe, sowie auf weibliche Angestellte ausgedehnt worden. Da die Durchführung des Gesetzes eine ausreichende Unterstützung der Frau in der Zeit vor und nach der Niederkunft voraussetzt, mußte der Geltungsbereich auf solche Arbeitnehmerinnen beschränkt werden, deren Unterhalt durch die Krankenversicherungspflicht sichergestellt ist. Die Dauer der Schonzeit vor und nach der Niederkunft ist gegenüber den bisherigen Schutzbestimmungen erweitert worden. Während der ganzen Dauer der Schonfrist genießt die Schwangere und Wöchnerin einen besonderen Kündigungsschutz. Schließlich gibt das Gesetz einen Anspruch auf Gewährung von Stillpausen, für die bisher nur eine moralische Verpflichtung des Arbeitgebers bestand.

Im Hinblick auf die große Bedeutung des Gesetzes ist es notwendig, dafür Sorge zu tragen, daß der Inhalt der Schutzbestimmungen unverzüglich allgemein bekannt wird. Dies wird aber nur dann zu erreichen sein, wenn alle in der Schwangeren-, Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge tätigen Personen der Bekanntgabe der Schutzbestimmungen besondere Aufmerksamkeit widmen. Es erscheint daher erforderlich, daß nicht nur die Gewerbe- und Vergaßschaftsbeamten bei ihren Betriebsbesichtigungen die Arbeitgeber, Betriebsvertretungen und Arbeitnehmerinnen auf die Schutzbestimmungen besonders aufmerksam machen, sondern daß solche Hinweise auch von den Ärzten, Hebammen, Fürsorgerinnen, Krankenkassenbeamten und anderen Personen, die mit der Fürsorge für Schwangere, Wöchnerinnen und Säuglinge betraut sind, nicht veräußt werden. Ferner dürfte der Aushang der gesetzlichen Bestimmungen in den gewerblichen Betrieben, Büros und Verkaufsstellen, in den Schwangeren-, Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorgestellen, in den dem Publikum zugänglichen Räumen der Wohlfahrts- und Jugendämter, der Krankenkassen, der Ambulatorien, der Krankenhäuser, der Frauenkliniken, der Entbindungs-, Wöchnerinnen- und Mütterheime usw. geeignet sein, einen großen Kreis von Arbeitnehmerinnen und auch Arbeitgebern mit dem Inhalt der Bestimmungen vertraut zu machen. Auch wird es sich empfehlen, an den vorstehend benannten Stellen die Vorschriften des Gesetzes zur Abänderung der Reichsversicherungsordnung vom 9. Juli 1926 (RWBl. I S. 407) (erweiterte Wochenhilfe) auszuhängen, um durch den Hinweis auf das Wochengeld die Inanspruchnahme der Schonzeit vor der Niederkunft zu fördern.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. J.: Simon.

Der Minister für Volkswohlfahrt.

Girtsefer.

W. 6813.

D e l s, den 17. September 1927.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

L. I. 02.

D e l s, den 21. September 1927.

Auf Grund des Beschlusses des Amtsgerichts bzw. Landgerichts Nürnberg sind die Nummern 215, 216, 218 und 219 der kommunistischen Nordbayerischen Volkszeitung (Organ der P. D. für Nordbayern) samt den zur Herstellung verwendeten Formen und dem Satz wegen Vergehens gegen § 116 Str. G. B. zu beschlagnahmen. Beschlagnahmte Exemplare sind mir einzureichen.

L. I. 3343.

D e l s, den 19. September 1927.

Genehmigte Sammlungen.

(S. Kreisblattbekanntmachung vom 25. 3. 1927 und 12. 9. 1927 Seite 56 und 168.)

Zu der dem evangelischen Jungmännerbund Schlesien e. V. für den Monat September d. J. genehmigten Haus- und Straßensammlung hat der Herr Regierungspräsident zugelassen, daß zur Durchführung der Sammlung in Gemeinden ländlichen Charakters auch Jugendliche unter 18 Jahren herangezogen werden können.

Der Landrat

Dr. Unkell.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Kaltvorwerk, den 15. September 1927.

Bekanntmachung.

Der Rotlauf unter dem Schweinebestande des Landwirts Ernst Drabe in Klein-Ellguth ist erloschen. Sperre ist aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.
Drabe.

Kraschen, den 13. September 1927.

Unter dem Schweinebestande des Stellenbesizers Glaz in Kraschen ist Rotlauf ausgebrochen. Sperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
Wiehle.

Cunersdorf, den 16. September 1927.

Unter dem Schweinebestande des Bauergutsbesizers Franz Kriisch zu Cunersdorf, Kreis Oels, ist Rotlauf ausgebrochen. Stallsperrung ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
Kriisch.

Krietern, den 20. September 1927.

Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krietern bei Breslau.

(Öffentlicher Wetterdienst für Schlesien.)

Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.

Zu Beginn der vergangenen Woche (11. bis 17. 9.) kam es beim Einbruch polarer Kaltluftmassen in den Sudetenländern zu verbreiteten Niederschlägen und stärkerem Temperaturrückgang. Von Mitte der Woche ab brachten die Störungen der 46. Familie sehr unbeständige Witterung; vorübergehende föhnige Aufheiterung und Erwärmung wurde rasch durch neue Polarlufteinbrüche beendet. Auch in dieser Woche (18. bis 24.) dürften wir unter dem Einfluß der rasch von W nach E wandernden Störungen der 47. Familie stehen, so daß die Witterung weiterhin sehr unbeständig, vielfach stürmisch und im allgemeinen kühl bleiben wird; weitere Regenfälle sind zu erwarten. Erst in der letzten Septemberwoche ist mit einer Beruhigung der Wetterlage zu rechnen, und es dürften sich zumindest einige heitere und trockene Herbsttage einstellen, wobei jedoch die Temperaturen nachts schon recht erheblich zurückgehen werden und auch im Flachlande Bodenfrostgefahr (Reifbildung) besteht.



Dr. Senfner-Brot

Bei ständigem Genuss wirksames Vorbeugungsmittel gegen Aderverkalkung und Lungenleiden. Dr.-Senfner-Brot, durch Autoritäten glänzend begutachtet, unterscheidet sich geschmacklich nicht von anderem Brot.

Zu haben in allen durch Plakate gekennzeichneten Bäckereien u. Verkaufsstellen

Dr. Senfner-Brot ist bestimmt zu haben in Oels bei:

Gustav Kirchhof, Ring 38; Fritz Richter, Ohlauerstraße 55; Emilie Bardelle, Luisenstraße 4; August Wuttke, Ohlauerstraße 19; Otto Weiß, Breslauerstraße 6; in Wildschütz bei Willi Graß.

Glattstroh-Stiftendreschmaschine „Romet-Elbe“

(D. R. P.)

mit doppelter Reinigung, Enigranner, Sortier- und Einsackvorrichtung, garantiert marktfertiges Getreide und glattes Stroh. Kraftbedarf 3-4 PS. Billiger Anschaffungspreis — Lob. Anerkennungen

Motor-Breitdreschmaschinen

in den verschiedensten Größen und verschiedensten Konstruktionen.

Menzel & Nagel, Maschinenfabrik,
Breslau, Söjchenstr. 36/40.